



Von der Praxis für die Praxis –

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen –
Markenzeichen von Schafflund

Steigerung der Einwohnerzahl in acht Jahren um fast 50 Prozent

Ausgangslage

Schafflund ist eine Gemeinde mit einer Einwohnerzahl von rd. 2.400 in Schleswig-Holstein. Die Gemeinde hat den Status eines zentralen Ortes und nimmt Versorgungsfunktionen für das nähere Umland wahr. Das Gemeindegebiet umfasst 1909 ha und ist dünn besiedelt (107 EW/km²). Die dänische Grenze ist nicht weit, eine gewisse Randlage ist gegeben. Ein weiteres Merkmal: Schafflund ist durch starken Durchgangsverkehr gekennzeichnet. Mitten durch den Ort führt die Bundesstraße 199, die insbesondere Reisende nach Flensburg und zu den nordfriesischen Inseln durch Schafflund fahren lässt.

Mitte der 1990er Jahre stellte sich Schafflund der Frage: „Was wird aus unserem Dorf und wie schaffen wir einen Impuls zu einem neuen Wir-Gefühl?“ Vor diesem Hintergrund wurde nach den Richtlinien der Dorf- und ländlichen Regionalentwicklung eine Struktur- und Entwicklungsanalyse für den gesamten Amtsbereich Schafflund (13 Gemeinden) eingeleitet. Unter Beachtung der Grundsätze der Agenda 21, der Raumordnung, der Landesplanung sowie der Belange des Natur- und Umweltschutzes sollte ein Prozess der Dorfvitalisierung eingeleitet werden. Schnell waren sich die beteiligten Akteure einig: Schafflund muss neue Einwohner gewinnen, ohne zu einer Schlafstadt zu werden. Nur die Ausweisung neuen Baulandes, das auch für junge Familien erschwinglich ist, konnte diesem Anspruch nicht gerecht werden. Die Antwort von Schafflund: Leitgedanke der künftigen Dorfentwicklung soll die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in Projektplanung und Projektumsetzung sein. Statt sich im Rahmen der Dorferneuerung auf Einzelprojekte, wie der Umbau einer Mühlenscheune zu einem Gesundheitszentrum, zu begrenzen, wurde als Leitprojekt die konsequente Beteiligung junger Menschen beschlossen. Hieraus entstanden eine Vielzahl von umsetzbaren Ideen.

Vorbereitet wurde dieser Prozess durch das Erleben der positiven Wirkungen einer unter Einbindung von Schülerinnen und Schülern erfolgten Schulhofumgestaltung sowie die Gründung eines Jugendclubs im Jahr 1994. Die Schafflunder erfuhren hierdurch: Junge Menschen sind Experten für ihre eigenen Angelegenheiten, sie mischen sich nicht nur ein, sondern gestalten auch aktiv mit, wenn man ihnen dafür die Möglichkeit gibt.

Meilensteine

Vor diesem Hintergrund fasste die Gemeindevertretung im Jahr 1996 den Grundsatzbeschluss, dass alle Aktivitäten der Dorfentwicklung dem Anspruch der Kinderfreundlichkeit entsprechen sollten. Konsequenterweise wurde dieser Anspruch in die Praxis umgesetzt. Kleinere Maßnahmen, wie regelmäßige Sprechstunden des Bürgermeisters, stehen neben umfangreichen Infrastrukturmaßnahmen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Ausgestaltung von fünf neuen Baugebieten mit Kindern und Jugendlichen diskutiert wurde. Nicht ohne Konsequenzen für die Planungen. Verkehrsberuhigte Straßen, ausreichende Frei- und Spielflächen, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden oder eine Halfpipe für Skater prägen nun das Dorfbild. Alle Maßnahmen der Gemeinde werden seit 1998 einer Kinderfreundlichkeitsprüfung unterzogen. Will man den in Schafflund stattgefundenen Prozess auf einen Punkt bringen: Statt Politik für Kinder zu machen, wird Politik mit Kindern gemacht, denn – darüber sind sich die Beteiligten einig – Kinderfreundlichkeit kann man nur erreichen, wenn junge Menschen mitreden, mitbestimmen und mitentscheiden können.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der Arbeit von fast zehn Jahren sind in Schafflund mit Händen greifbar. Die Gemeinde hat ihr Gesicht verändert – die Interessen von Kindern und ihren Familien prägen Straßen, Plätze, Freizeit- und Kulturangebote. Insbesondere sind auch die Kinderbetreuungsangebote ausgebaut worden. Das Schulzentrum des Ortes, das dem Prozess wesentliche Impulse gegeben hat, stellt seine Arbeit unter den Leitgedanken „Schule im ländlichen Raum – auf dem Weg vom Lernort zum Lebensort“. Die Orientierung zum Lebensort hat u. a. auch einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund, da Schulen nach Ergebnissen einer renommierten Unternehmensberatung Investitionen darstellen, die nur im Umfang von 40 Prozent bis max. 50 Prozent effektiv genutzt werden. Die Kinderfreundlichkeit von Schafflund hat zu einem nachhaltigen Standortvorteil geführt: Während Schafflund im Jahr 1994 noch 1.600 Einwohner hatte, sind es nun schon 2.400 Bürgerinnen und Bürger. Besonders stolz sind die Schafflunder auf ihre „Jugendquote“: Der Anteil der jungen Menschen unter 15 Jahren liegt in Schafflund bei fast 21 Prozent, im Landesdurchschnitt sind es weniger als 16 Prozent. Anders als in anderen Kommunen prägen hier Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern das Ortsbild.

Neben den Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung ist den Verantwortlichen in Verwaltung und Politik vor allem eines wichtig: Durch die konsequente Beteiligung ist es auch gelungen, Kinder von Aussiedlern einzubinden. Sie gehören in Vereinen und dem Jugendclub zu den aktivsten Mitgliedern.

Erfolgsfaktoren

Als Erfolgsfaktoren können folgende Punkte genannt werden:

- Entwicklung innovativer Ideen unter Orientierung an den örtlichen Begebenheiten. Unser Tipp: „Kopieren Sie nicht andere!“.
- Gewinnung engagierter Erwachsener, die aber bereit sein müssen, Kindern und Jugendlichen Freiraum zu lassen und nicht das Heft des Handelns an sich zu ziehen.
- Einbindung von professionellen Prozessmoderatoren und Fachleuten für die Umsetzung (z. B. Architekten und Landschaftsplaner).
- Einbeziehung junger Menschen bei allen Verfahrensschritten, insbesondere auch als Präsentierende ihrer Wünsche. Spätestens wenn Kinder ihre Vorstellungen selbst vor Entscheidern aus Verwaltung und Politik präsentieren, erkennen diese, dass hier Experten am Werk sind!
- Gutes Projektmanagement zur Sicherung einer zeitnahen Umsetzung.
- Bereitstellung von Finanzmitteln und
- ein gutes Projekt zum Auftakt des Prozesses, das allen Beteiligten zeigt: Beteiligung lohnt sich!

Ansprechpartner in Schafflund:
Ralf Fleddermann, Tel. 04639/7013
ralf.fleddermann@amt-schafflund.de

Weitere Informationen finden Sie unter: www.amt-schafflund.de